

München

Luftraum C

In den nachfolgend aufgeführten Segelflugsektoren können Segelflüge unter den jeweils aufgeführten Bedingungen stattfinden.

Sofern die Segelflugsektoren aktiv sind, gilt dort Luftraumklasse E mit den für den jeweiligen Sektor zusätzlich festgelegten Regeln.

1. Segelflugsektoren

| Piste München | Segelflugsektoren | | |
|------------------|-------------------|-------------|----------|
| 08: | Birken | Gammelsdorf | GAMOLA |
| 26: | Landshut | | Moosburg |

1.1 Sektor "Birken-65"

Seitliche Begrenzung:

483000 N 120656 O – 483115 N 122311O – in Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 26 NM um
482114 N 114710 O bis 482807 N 122448 O – 482658 N 120857 O –
483000 N 120656 O.

Vertikale Begrenzung:

3500 Fuß (1067m) über NN bis maximal Flugfläche 65 (1981m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle München in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

1.2 Sektor "Birken-75"

Seitliche Begrenzung:

483359 N 120518 O - 483603 N 120600 O – in Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 14,7 NM um
482413 N 121906 O bis 483418 N 123511 O – 483247 N 123310 O –
483025 N 123002 O – in Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 30 NM um 482114 N 114710 O bis
482253 N 123205 O – 482228 N 122606 O – entgegen der Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 26 NM

um 482114 N 114710 O bis 482807 N 122448 O – entgegen der Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 26 NM
um 482114 N 114710 O bis 483115 N 122311 O –
483000 N 120656 O – 482949 N 120430 O – 483359 N 120518 O.

Vertikale Begrenzung:

Jeweilige Untergrenze des Luftraums C München bis maximal Flugfläche 75 (2286m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle München in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

1.3 Sektor "GAMOLA-95"

Seitliche Begrenzung:

484725 N 121111 O – in Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 23,8 NM um 482413 N 121906 O bis

484644 N 123040 O – 483812 N 122552 O – entgegen der Uhrzeigerrichtung auf einem Kreisbogen mit einem Radius von 14,7 NM um 482413 N 121906 O bis 483603 N 120600 O –

484250 N 120834 O – 484725 N 121111 O.

Vertikale Begrenzung:

Jeweilige Untergrenze des Luftraums C München bis maximal Flugfläche 95 (2896m).

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle München in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

1.4 Sektor "Gammelsdorf"

Seitliche Begrenzung:

483457 N 115152 O – 483526 N 115803 O – 483324 N 115800 O –
482919 N 115754 O – 482902 N 115419 O – 483259 N 115241 O –
483457 N 115152 O.

Vertikale Begrenzung:

4500 Fuß (1372m) über NN bis maximal 5500 Fuß (1676m) über NN in dem Gebiet:

483259 N 115240 O – 483324 N 115800 O – 482919 N 115754 O –
482902 N 115419 O – 483259 N 115241 O.

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle München in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

5500 Fuß (1676m) über NN bis maximal Flugfläche 65 (1981m) in dem Gebiet:

483457 N 115152 O – 483526 N 115803 O – 483324 N 115800 O –
483259 N 115240 O – 483457 N 115152 O.

Die jeweilige Obergrenze wird von der Flugverkehrskontrollstelle München in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrssituation festgelegt.

1.5 Sektor "Landshut"

Seitliche Begrenzung:

483250 N 115039 O – 483348 N 120308 O – 482942 N 120257 O –
482916 N 115717 O – 482839 N 114915 O – 483250 N 115030 O.

Vertikale Begrenzung:

4500 Fuß (1372m) über NN bis 5500 Fuß (1676m) über NN.

1.6 Sektor "Moosburg"

Seitliche Begrenzung:

482839 N 114915 O – 482916 N 115717 O – 482746 N 115711 O –
482723 N 115227 O – 482709 N 114935 O – 482839 N 114915 O.

Vertikale Begrenzung:

3500 Fuß (1067m) über NN bis 4500 Fuß (1372m) über NN.

2. Regelungen zur Durchführung des Segelflugbetriebs

In den unter Nr. 1 aufgeführten Sektoren sind Segelflüge unter den nachfolgend aufgeführten Bedingungen möglich, sofern die Verkehrslage des Flugbetriebs nach Instrumentenflugregeln am Verkehrsflughafen München und die Flugsicherungskapazität es zulassen.

Personen, die in Besitz einer Lizenz zum Führen von Luftfahrzeugen oder Luftsportgeräten sind und die nach der Verordnung über Flugfunkzeugnisse zur Ausübung des Flugfunkdienstes berechtigt sind, können die Sektoraktivierung bei der Flugverkehrskontrollstelle München beantragen bzw. den aktuellen Status abfragen und an die Segelflugzeugführer weiterleiten. Dies gilt für die folgenden Flugplätze bzw. Fluggelände:

- Verkehrslandeplatz Landshut (EDML)
- Sonderlandeplatz Moosburg auf der Kippe (EDPI)
- Flugplatz Gammelsdorf
- Schleppgelände Birken

Die Nutzung der unter Nr. 1 genannten Sektoren ist nur unter der Bedingung gestattet, dass der Luftfahrzeugführer Kenntnis über die für diese Sektoren festgelegten Regelungen nachgewiesen hat. Diese sind in einer Vereinbarung zwischen DFS (Center München) und den nachfolgenden Vereinen aufgeführt:

- Drachen- und Gleitschirmclub Landshut e.V.
- Luftsportvereinigung Albatross e.V.
- Fliegerclub Moosburg e.V.

- Segelflugsportgruppe im Luftsportverein Landshut e.V.

Unterlagen für die entsprechende Nachweisführung sind über folgenden Kontakt erhältlich: Segelflugsportgruppe im Luftsportverein Landshut e.V.
(E-mail: stefan.lichtmannecker@segelfliegen-landshut.de).

Segelflugzeugführer haben sich rechtzeitig vor Einflug in einen der oben genannten Segelflugsektoren auf der Frequenz 129.805 MHz (Landshut Info) über den Status (Aktivierung und Höhenband) zu informieren. Während der Nutzung haben sie zudem Hörbereitschaft auf der von Landshut Info genannten Frequenz sicherzustellen, damit sie über kurzfristige Statusänderungen benachrichtigt werden können.

Bei Deaktivierung von Sektoren müssen Segelflugzeugführer diese unverzüglich, spätestens fünf Minuten nach einer entsprechenden Aufforderung verlassen haben.

Die oben genannten berechtigten Personen geben die Segelflugsektoren nach Flugbetriebsende zurück oder wenn keine ausreichende Thermik mehr vorhanden ist. Alle Segelflugsektoren werden automatisch bei Sonnenuntergang (SS) geschlossen.

Die Regelungen in Nr. 1 und 2 gelten auch für Flüge von Hängegleitern und Gleitsegeln, sofern diese Luftsportgeräte mit einem Sprechfunkgerät mit dem erforderlichen Kanalaraster ausgerüstet sind.

